

Inhalt

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
1.1 Die Peripherie als Region der Fremde und Unsicherheit?	1
1.2 Theoretische Überlegungen	4
1.2.1 Das Konzept der Versicherheitlichung als Instrument der historischen Diskursanalyse	4
1.2.2 Wissen als einflussreicher Faktor bei Diskursen der Versicherheitlichung	7
1.3 Fragestellungen, Forschungsstand und Quellen	9
1.3.1 Fragestellung	9
1.3.2 Forschungsstand	10
1.3.3 Quellen(probleme)	13
1.4 Konzeptionelle Überlegungen	15
1.4.1 Aufbau der Studie und Methodik	15
1.4.2 Benennungen von ethnischen, religiösen und nationalen Personengruppen	16
2 Der historische Kontext. Die Erschaffung und Integration der Podkarpatská Rus	21
2.1 Die Neugestaltung der Mitte Europas. Die Tschechoslowakei als Teil der neuen Friedensordnung	21
2.1.1 Der Zerfall der Imperien und die Konstruktion der Tschechoslowakei	21
2.1.2 Bildung von Nationalräten in den ruthenischen Gebieten Ungarns	25
2.1.3 Die innertschechoslowakische Diskussion der Frage der „ruthenisch besiedelten Gebiete südlich der Karpaten“	32
2.1.4 Die Frage der „Ruthenen südlich der Karpaten“ auf der Pariser Friedenskonferenz	34
2.2 Integration und Konsolidierung. Die <i>double transformation</i> der Podkarpatská Rus	43
2.2.1 Demokratisierung und Nationalisierung in der Podkarpatská Rus	45
2.2.1.1 Erfahrungen mit einem parlamentarischen System sowie Grundlagen demokratischer Teilhabe	47
2.2.1.2 Das Jahr 1919 als Epochenjahr für einen demokratischen und nationalstaatlichen Aufbruch	49
2.2.2 Aufbau und Angleichung der Staatsverwaltung. Die Schaffung von Verwaltungsstrukturen in der Podkarpatská Rus	55
2.2.3 Vertiefung und Reform der Verwaltungsstrukturen	62
2.2.4 Fremd- oder eigenbestimmt? Der Posten des Gouverneurs und die ruthenischen Nationalräte als fragmentierte Machtfaktoren	64
2.3 Ausblick. Das Krisenjahr 1938, die Karpatoukraine und der Zweite Weltkrieg	71

3	„Mit liebevoller Sorgfältigkeit und strenger Wissenschaftlichkeit“? Die Podkarpatská Rus als (trans)nationales und interdisziplinäres Forschungsfeld.....	77
3.1	„Terra incognita“ oder „Halbasien“. Wissen(schaft) über die ruthenischen Komitate Ungarns und deren Bevölkerung bis 1918.....	77
3.1.1	Eine vielbeachtete Randregion. Die „Ungarische Rus“ als interdisziplinäres Forschungsfeld.....	79
3.1.2	Mehr als ein rein akademisches Interesse. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts	83
3.1.2.1	Der nationale Blick. Betrachtungen und Instrumentalisierungen durch ruthenische Autoren.....	87
3.1.2.2	Der fremde Blick. Betrachtungen und Instrumentalisierungen nicht-ruthenischer Autoren.....	90
3.2	Die Podkarpatská Rus als „neuer“ Schwerpunkt der Wissenschaft. Kontinuitäten und Brüche nach 1918.....	93
3.2.1	Das Selbstbild der tschechischen Beamten in der Podkarpatská Rus. Zwischen „Zivilisatoren“ und „Feldforschern“	93
3.2.2	Anspruch und Wirklichkeit. Die tschechoslowakische Verwaltungspraxis und der Umgang mit alten und neuen Eliten in der Podkarpatská Rus.....	100
3.2.3	Beamte als Feldforscher. Publikationen in den ersten Jahren der Republik	108
3.2.3.1	„Ein vertrauenswürdiger Tscheche“. Der „Freund der Podkarpatská Rus“ Jaromír Nočas.....	109
3.2.3.2	Ein distanzierter Beobachter. Der Publizist Antonín Hartl (1885–1944).....	117
3.2.4	Wissenschaft in der Pflicht. Wissensproduktion als Staatsraison.....	119
3.2.4.1	Einer der wenigen Etablierten. Der polyglotte Jurist Karel Kadlec.....	121
3.2.4.2	Die zahlreichen Neuankömmlinge. Russische und ukrainische Emigranten	123
3.2.4.3	„Gerechtigkeit für Ungarn“. Antal Hodinka, Sándor Bonkáló und der ungarische Revisionismus	125
3.2.5	Von <i>Marijka nevěrnice</i> zu den „Freunden der Podkarpatská Rus“. Kunst und zivilgesellschaftliches Interesse am „unbekannten Osten“	129
4	Sichere Peripherie – Unsicherheitsperipherie? Die Versicherheitlichung der Podkarpatská Rus	133
4.1	Rahmenbedingungen und Institutionen von Sicherheitsdiskursen. Die „Arenen der Versicherheitlichung“.....	134
4.1.1	Die staatliche Ebene. Das Zusammenspiel von lokaler und zentralstaatlicher Verwaltung sowie das Informationsnetz der Sicherheitsbehörden	134
4.1.2	Die internationale Ebene. Botschaften, Konsulate, Völkerbund	138
4.1.3	Die gedruckte Öffentlichkeit als Arena der Versicherheitlichung	141
4.2	Ein Angriff auf die Souveränität des Staates? Die Autonomiefrage als Sicherheitsproblem.....	145
4.2.1	Gesamtstaatliche Autonomiediskurse	145
4.2.2	Der Autonomiediskurs in der Podkarpatská Rus.....	146
4.3	Chiffre „antistaatliche Agitation“. Revisionismus / Irredentismus und (II-)Loyalitäten im Visier der Sicherheitsbehörden.....	150
4.3.1	„Antistaatliche Agitation“ sowie deren semantische Derivate als Quellenbegriff und ihr Deutungsfeld.....	150
4.3.2	(II-)Loyale Politiker und Aktivisten als Sicherheitsproblem.....	152

4.3.3	(II-)Loyale Geistliche im Fokus der Sicherheitsbehörden.....	156
4.3.4	Die deutsche Minderheit als Sicherheitsproblem und das Jahr 1933 als Zäsur?.....	167
4.4	Formen von Gewalt im Visier der Sicherheitsbehörden.....	174
4.4.1	Massenkonversionen und prügelnde Chassiden. Die Versicherheitlichung religiöser / interkonfessioneller Gewalt.....	174
4.4.2	Militarisierung und paramilitärische Verbände.....	182
4.5	Die Versicherheitlichung von Migration.....	189
4.5.1	Ostgalizische und russische Emigranten als Gewinn- und Konfliktfaktor.....	190
4.5.2	Grenzverkehr und -verletzungen als Belastung der bilateralen Beziehungen.....	193
4.6	Zwischen Distanz und Exotik. Raumvorstellungen als verdeckter Faktor in der Versicherheit- lichung der Podkarpatská Rus.....	199
4.7	Exkurs: Sonderfall „internationaler Zigeuner“. Die Versicherheitlichung der Roma-Minderheit.....	203
5	Fazit.....	209
6	Abstract.....	219
7	Verzeichnisse.....	225
7.1	Abkürzungsverzeichnis.....	225
7.2	Tabellen und Abbildungen.....	227
7.3	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	227
7.3.1	Unedierte Quellen.....	227
7.3.1.1	Edierte Quellen. Gedruckt.....	228
7.3.1.2	Edierte Quellen. Digital.....	230
7.3.2	Zeitgenössische Periodika bis 1945.....	230
7.3.3	Primärliteratur bis 1945.....	231
7.3.4	Sekundärliteratur ab 1945.....	242
8	Register.....	269
8.1	Ortsregister.....	269
8.2	Personenregister.....	276